

Montag, 22. April 2013

Bezirksbeirat

SSB will Hohenheimer Straße sperren

S-Mitte Die Stuttgarter Straßenbahnen AG will im Mai die Hohenheimer Straße sperren. Der Grund dafür sind Arbeiten an den Stadtbahn-Gleisen. Zwar fällt die Bauzeit in die Pfingstferien, dennoch bezweifelt zumindest die Bezirksvorsteherin Veronika Kienzle, dass die möglichen Umleitungsstrecken die Autokolonnen der Hauptverkehrsstraße ersetzen können. Sie führen allesamt durch Wohngebiete und sind vielfach Tempo-30-Zonen. Der Bezirksbeirat Mitte will sich die Pläne der Straßenbahner bei seiner Sitzung an heute, Montag, genau erklären lassen. Der Punkt wurde eilig auf der Tagesordnung nachgetragen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im kleinen Sitzungssaal, dritter Stock des Rathauses am Marktplatz. *eck*

Stadtbibliothek

CDU will Bücherei sonntags öffnen

S-Mitte Die Christdemokraten im Gemeinderat wollen wissen, ob die Stadtbibliothek künftig auch sonntags geöffnet werden könnte. Anlass für diese Anfrage ist der unbegrenzte Andrang auf den Neubau am Mailänder Platz. Im Jahr 2012 kamen rund 1,15 Millionen Besucher in die Bücherei. In der alten Bibliothek waren es zuletzt knapp 900 000. Außerdem ließen sich im vergangenen Jahr mehr als 14 000 Stuttgarter einen Büchereiausweis ausstellen. Das waren fast doppelt so viele wie 2010. *eck*



Bismarckhaus wird von nächster Woche an abgerissen

S-West Von außen hatte es die vergangenen Monate den Anschein, als seien die Arbeiten am Bismarckhaus stillgestanden. Nach dem Abbruch der Garagen hinter dem Haus Anfang des Jahres hatten die Arbeiter sich aufs Innere verlegt und das Gebäude entkernt. Wetterbedingt hat es eine Verzögerung gegeben, doch Ende dieser Woche wird es sichtbar weitergehen. „Wir richten die Baustelle ein und beginnen mit dem Abbruch des ganzen Hauses“, sagt Investor Emir Demiri. Einzig die Fassade des Sandsteinsockels bleibt bestehen. „Diese werden wir dann restaurieren“, sagt Demiri. Nach dem Abbruch soll es laut dem Investor zügig weitergehen. Das Projekt soll Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. (ktm) *Foto: red*

Olgahospital

Wachstumsstörungen im Kindesalter

S-West In der Reihe Elterngespräche im Olgäle, Bismarckstraße 8, geht es am Dienstag, 23. April, um das Thema „Zu klein – zu groß: Wachstumsstörungen im Kindesalter“. Privatdozent Martin Bald erläutert, durch welche verschiedenen Einflüsse das Größenwachstum von Kindern und Jugendlichen gesteuert werden kann. Dazu gehört beispielsweise die Ernährung im Säuglingsalter, die Größe der Eltern und der Beginn der pubertären Entwicklung. Es gibt jedoch auch chronische Erkrankungen, die das Wachstum hemmen können, wie eine Schilddrüsenunterfunktion und ein Mangel an Wachstumshormonen. Der Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu Nachfragen und einer Diskussion. Der Eintritt ist frei. *ktm*

Rosenbergkirche

Die Staatsgalerie zu Gast im Westen

S-West Die Staatsgalerie veranstaltet am Montag, 22. April, ein Konzert in der Rosenbergkirche, Rosenbergstraße 92. Dieses ist Teil des Projekts „What's happening – Das Museum in der Stadt“. Der Organist Marco Bidin spielt John Cages Orgelwerk „Organ2/ASLAP“. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Im Rahmen des Projekts finden diverse Kunstaktionen und Performances in der Stadt statt. *ktm*

// Weitere Informationen auf <http://whats-happening.jimdo.com>

Kurz berichtet

Galerie Oberwelt

Zwei Beiträge zur Plattenkultur

In der Galerie Oberwelt, Reinsburgstraße 93, können die Besucher am Montag, 22. April, gleich zwei Beiträgen zur Plattenkultur folgen. Ignaz Schick spricht „Über rotierende Oberflächen und andere Dekonstruktionsversuche der schwarzen Scheibe“. Oliver Prechtl und Anja Füstl präsentieren „Un/Release – mit gestrichenem Solo“. Beginn ist um 19 Uhr.

Katholische Kirche

Familienzentrum öffnet

Der katholische Frauenverband In Via eröffnet ein Familienzentrum an der Olgastraße 62. Zur Eröffnungsfest am Dienstag, 23. April, 16 Uhr, kommt die Sozialbürgermeisterin Isabel Fezer. Das Zentrum hat die selbe Adresse wie die Kindertagesstätte Wilde Hilde. Seit Oktober 2012 wird das Haus umgebaut. Die katholische Kirche finanziert das Familienzentrum als Modellprojekt.

Literaturhaus

Weltkrieg im Comic

Der Comiczeichner Jaques Tardi widmet sich Themen, die für seinen Berufsstand ungewohnt sind. Er arbeitet Geschichte auf, unter anderem die der Weltkriege. In seinem aktuellen Comic erzählt Tardi in Bildern von der Kriegsgefangenschaft seines Vaters. Eine Ausstellung dazu wird heute, Montag, um 20 Uhr im Literaturhaus an der Breitscheidstraße 4 eröffnet. *eck*

Neue Tour und erstes Album

S-Mitte Die Punkrock-Band Kill Valmer hat am Samstag in dem Jazzdomizil „Kiste“ gespielt. Von Sebastian Ostendorf

Die Täler liegen grün und saftig da. Schafe blöken. Das Bergidyll ist zwar in Montafon gefilmt worden, wird aber als Stuttgart ausgegeben. Plötzlich hagelt es Meldungen ins Bild: Ein Bär würde sich an Wollschafen und Honigvorräten vergreifen. Zu Punkrockklängen blasen die Mitglieder von Kill Valmer in Trachten zur Jagd. „Wir wollten ein Punkrock-Video mit dem Flair eines Heimatfilms. Das hat es im Punkrock-Bereich bis jetzt so nicht gegeben“, sagt Jonas Schwan, der Sänger der Band. Das Video „No One Else But Me!“ macht es deutlich: Die Band nimmt sich selbst nicht allzu ernst, und sie lieben auf humorvolle Art Stuttgart.

Kill Valmer gab sich am Samstag die Ehre im Club „Kiste“, der eher für sein Jazzprogramm bekannt ist. Es ist der Auftakt zu ihrer Tour, die den Frühling über in Stuttgart, Tübingen und Sindelfingen gastiert. Seit 2010 gibt es die Band mit Sänger Jonas Schwan, dem Gitarristen Rainer Kuhn, Benjamin Graze am Schlagzeug und Bassist Nico Schwan bilden die Rhythmusfraktion. Bis auf Kuhn kommen alle aus der Gegend zwischen Calw und Pforzheim.

Die vier Jungs lernten sich während ihres Studiums in Stuttgart auf WG-Partys

kennen. 2009 begannen sie, sich zu Proben zu treffen und erste Stücke einzuspielen. Ein Jahr später war der Plan spruchreif, sich in einer Band zu organisieren. Der Bandname rührt von dem Schauspieler Val Kilmer her. „Wir hatten Ende 2009 seine Filme wie ‚Top Gun‘ oder ‚Heat‘ gesehen. Ich habe aus Spaß seinen Namen mehrmals hintereinander gesprochen und mich dabei verhaspelt“, sagt Nico Schwan. Ein Mord-

aufwurf sei der Bandname keineswegs. Schon 2010 realisierte die Band ihr erstes Demotape „This is Stuttgart – Not LA“. Im Sommer 2012 erschienen ihr Album „Shipwrecked“. Sie trafen mit ihrem melodischen Punkrock den Nerv der Stuttgarter Szene und einschlägiger Musikmagazine.

Im März 2013 veröffentlichten die vier das amüsante Video zu ihrem Song „No One Else But Me!“. Auf der Videorelease-Party spielten sie erstmals vor mehr als 200 Leuten. Sie sind sich aber auch nicht zu schade, vor nur zehn Besuchern zu spielen. „Wir wollten schon immer Punkrock machen und leben das gerne auf der Bühne

aus“, sagt Jonas Schwan. Abgesehen davon, dass sie pro Monat einen Song schreiben, sind die Mitglieder damit beschäftigt, sich Auftritte zu organisieren. Dies geht nur über direkte Kontakte zu den Clubbetreibern. „Es gibt in Stuttgart recht wenig Clubs, die auf uns zugeschnitten sind“, sagt Kuhn. Ihre Songs und Videos veröffentlichen sie klassisch auf Vinyl oder direkt als Downloads über ihre Internetseite.

Nico Schwan ist Produktmanager, Kuhn ist als Doktorand der Soziologie an die Uni-Stuttgart tätig. Graze arbeitet im Betrieb seines Vaters. Nur Jonas Schwan ist noch Student. „Wir finanzieren mit unseren Jobs die Band. Wir kriegen gerade mal die Anfahrtkosten für die Auftritte erstattet“, erklärt Graze. Große Pläne haben sie dennoch. Für 2014 planen sie, sich unter die Fittiche ein Labels zu begeben oder selber eines zu gründen. Dann wollen sie auch ihr erstes vollwertiges Album veröffentlichen. In der Zwischenzeit stehen weitere Auftritte an. „Nach längeren Pausen vermissen wir die Auftritte schon. Wir brauchen das fürs Leben. Es ist wie ein Ventil, mit dem man Energie abbauen kann und ungemein kreativ ist“, sagt der Sänger.



Kill Valmer sorgten für punkige Töne in der ehrwürdigen „Kiste“.

Foto: Hendrik Werner

// Weitere Infos unter www.killvalmer.com

KONKURRENZLOS

Das Beste was Ihrem Haus und Ihnen passieren kann.

Ihr [1st] window partner von **Internorm**

KF 500 auf seine Weise Konkurrenzlos

I-Tec Sicherheitsbeschlag WK2(RC2) Serie
I-Tec stufenloser Motorlüfter auf Wunsch
I-Tec 3-fach Verglasung Serie
(Uw-Wert = 0,79 W/m²K)
minimale Ansichtsbreite ab 80mm

KF 500 Exklusive Aluschale in der Farbe Ihrer Wahl.

Jas-Geist
Fenster - Türen - Vielfalt

Unsere Türenvielfalt in Holz und Aluminium

Wir sind umgezogen!!!

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Fellbach, NEU: Stuttgarter Str. 68 (B14), Tel. 0711-30552-01
Fellbach: Mo.-Fr. 13.00 - 18.00 Uhr Böblingen, Friedrich-List-Str. 3, Tel. 07031-7633-11
Zentrale: Böblingen/Roms, Porschestraße 8, Tel. 07173-18597-0

Textilreinigung Trieb
Kostenloser Hol- und Bringservice
☎ 0711/294166
www.textilreinigung-trieb.de

Für die richtige Einstellung.
www.stzw.de/lokal

Ein Markt der Ideen.

Immer neu. Immer kreativ.

Information und Beratung:
Fon 0711 7205-1746
anzeigen@stzw.zqs.de

Innenstadt
Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de/lokal

Zwist über Zuschüsse

S-West Über die finanzielle Unterstützung von Festen diskutiert der Bezirksbeirat öfter kontrovers. Die CDU fordert klare Richtlinien.

Über drei Zuschussanträge hat der Bezirksbeirat in seiner jüngsten Sitzung abgestimmt. Die Projektgruppe Olgäle 2012 wird an ihrem Projekttag zum Thema Olgäle mit 650 Euro unterstützt. Geplant ist ein Bürgerforum, bei dem sich die Teilnehmer über die neuesten Entwicklungen rund um die Neuordnung auf dem Olgäle-Areal informieren können. Die Initiative hat 800 Euro beantragt für 150 Teilnehmer. „Sie gehen momentan aber von 100 Teilnehmern aus“, sagte der Bezirksbeirat Helmut Reusch, der die Zuschussanträge verwaltet. Aus diesem Grund hat der Bezirksbeirat die Summe reduziert. Sollten es mehr Teilnehmer werden, sei eine nachträgliche Nachfinanzierung auf 800 Euro möglich.

Auch die Zigeunerinsel bekommt für ihre Hocketse am Feuersee vom 19. bis 21. Juli nicht die beantragten 2800 Euro, sondern 1800 Euro. CDU-Bezirksbeirat Rolf-Peter H. Kress sprach sich für die volle Summe aus, die Mehrheit des Bezirksbeirats sah jedoch Kosten enthalten, die nach innen Richtlinien nicht zuschussfähig sind. „Wir unterstützen stadtbezirksorientierte

Aktivitäten mit den Schwerpunkten Kultur, Soziales und Bildung“, sagte Grünen-Bezirksbeirat Margit Riedinger. Das Leihen von Gläsern beispielsweise falle nicht darunter und in den 1800 Euro seien alle Punkte eingerechnet, die zur Kultur gezählt werden könnten. Das Gremium stimmte der gekürzten Summe mehrheitlich zu. Kress und zwei weitere CDU-Mitglieder stimmten dagegen. Kress begründet dies so: „Wir haben zwar Richtlinien, aber keine detaillierten Kriterien. Die Entscheidung, was genehmigt wird und was nicht, ist reine Gefühlsache.“

Keinen weiteren Zuschuss erhält das Stadtfest, das im September am Feuersee stattfindet. Für die Veranstaltung hat der Bezirksbeirat bereits in der vorherigen Sitzung 3800 Euro genehmigt. Den nachträglichen Antrag für die Bezuschussung zweier Kinderveranstaltungen in Höhe von 1800 Euro, beantragt vom Merlin, lehnten sie nun ab. „Wir haben bei 3800 Euro die Obergrenze gelegt“, sagte Bezirksbeirat Reusch. „Diese kann durch nachträgliche Zusatzanträge nicht erhöht werden.“ Darin war sich der Bezirksbeirat einig. *ktm*